

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 12.02.2020

1. Fragestellerin Frau Hellen Bockskopf:

Vorbemerkung:

Im Jahr 2018 wurde von der Fraktion der Grünen ein Antrag eingereicht, unsere Feldwege so instand zu halten, dass man sie sowohl als Fußgänger, Jogger und auch Radfahrer nutzen kann. Hier wurde insbesondere Zustand des Feldweges an der Obermelsunger Straße bemängelt. Dieser Antrag wurde im Stadtentwicklungsausschuss behandelt und Herr Dohmann sagte im Beisein des Bürgermeisters zu, den Feldweg zeitnah zu bearbeiten, mit feinem Splitt zu versehen und zu verdichten, sobald die dortigen Straßenbauarbeiten beendet seien. Dies wurde im Ausschuss mehrheitlich befürwortet, zur Kenntnis genommen und der Antrag zurückgestellt.

Bis heute hat sich am Zustand der Feldwege nichts geändert, außer dass sich die üblichen saisonalen Ablagerungen darauf gebildet haben. Nach wie vor befinden sich große Asphalt- und Steinbrocken in den Wegen, die das Laufen, Joggen und Radfahren dort unsicher machen.

Unabhängig von unserem Antrag ging, am 08.11.2018, beim Magistrat ein Schreiben mit einer Unterschriftenliste von Bürgern aus dem Bereich der Obermelsunger Straße ein, wo eben dieser Umstand bemängelt wird und darum gebeten wurde, den Weg wieder mit einer ebenen Deckenschicht zu versehen, damit auch Fußgänger ihn gefahrlos nutzen können.

Bis heute hat sich weder etwas am Zustand der Wege geändert noch hat der Magistrat auf das Schreiben vom 08.11.2018 mit den Unterschriften von 28 Anliegern reagiert.

1. Wann werden die Wege wie versprochen bearbeitet und eingeebnet (hierzu gehört neben dem Feldweg von Obermelsunger Straße in Richtung EON Umspannwerk/Aufwurf, auch der Verbindungsweg von Röhrenfurth bis Telekom, oberhalb das Alten Kesselbergs)?

und

2. Warum hat der Magistrat nicht auf die schriftliche Anfrage und das Anliegen der Bürger reagiert?

Antwort Bürgermeister:

Dazu hat mir das Bauamt Folgendes mitgeteilt:

Die zu unterhaltenen Feld- und Wirtschaftswege in der Gemarkung der Stadt Melsungen und der Stadtteile haben eine Gesamtlänge von ca. 200 km und werden in regelmäßigen Abständen geprüft und abgefahren. Im letzten Jahr wurde auf einer Länge von rund 3 km Wegebau an Feld- und Wirtschaftswegen durchgeführt.

Die Breite der damals angelegten asphaltierten Wege ist nicht mehr ausreichend für die fortschrittlichen und breiter werdenden Maschinen des land- und forstwirtschaftlichen Verkehrs von heute. Deshalb wird durch Fräsen der Asphaltfläche die Standfestigkeit der Wege erhalten und durch Planieren werden diese breiter.

Viele Wege wurden in letzter Zeit wiederrechtlich als Umleitungsstrecken, vor allem während der Zeit von Baumaßnahmen, benutzt. Diese wiederkehrenden Ereignisse führen dazu, dass Feldwege ausgefahren werden, Ränder brechen und sich Schlaglöcher bilden. Dazu gehört auch der Feldweg von der Telekom bis nach Röhrenfurth. Eine Ausbesserung der Wege wurde deshalb auch erst nach Abschluss der Baumaßnahmen in Betracht gezogen.

Der Feldweg entlang des Umspannwerks, zwischen der Obermelsunger Straße und des Schlagwegs, wurde aufgrund des schlechten Zustands der Oberfläche gefräst. Ebenso waren auch im Untergrund des Weges Durchbrüche zu erkennen. Diese wurden beseitigt und die Oberfläche in diesem Zuge auch gefräst.

Das Ergebnis allerdings war nach den Fräsarbeiten jedoch nicht zufriedenstellend und der Weg wurde nach dem Schreiben der Bürger noch einmal auf der gesamten Fläche mit feinerem Material nachgearbeitet. Nach Beendigung der Arbeiten wurde der Weg leider wieder durch PKW-Verkehr stark beansprucht. Dabei entstanden im Kurvenbereich sowie in den abschüssigen Bereichen wieder Aufwürfe von Material.

Grundsätzlich ist der Weg entlang des Umspannwerks nur für den forst- und landwirtschaftlichen Verkehr freigegeben. Eine Beschilderung hierfür ist vorhanden. Für diese Nutzung ist der gesamte Bereich ausgebaut, ebenso ist die Benutzung der Wege für Radfahrer und Fußgänger auch im gefrästen Zustand gegeben. Wenn der Ausbau des Weges mit einer geschlossenen Asphaltschicht hergestellt werden soll, belaufen sich die Kosten auf ca. 40.000,00 Euro – der PKW-Verkehr würde dann extrem zunehmen.

Weitere Maßnahmen zur Unterhaltung von Forst- und Wirtschaftswegen sind in diesem Jahr angedacht, darunter auch der Feldweg von der Telekom bis nach Röhrenfurth.

Zusatzfrage Frau Hellen Bockskopf:

Bei dem Weg in der Obermelsunger Straße wurde zugesagt, dass die vorhandenen Asphaltbrocken herausgenommen und erst dann geschottert werde. Dies ist jedoch nicht geschehen. Die Asphaltbrocken sind im Untergrund verblieben und kommen immer wieder durch die geschotterte Oberfläche. Warum wurde das Zugesagte nicht umgesetzt?

Antwort Bürgermeister:

Tatsächlich ist das Ergebnis nicht zufriedenstellend und wir werden nacharbeiten und nochmals prüfen, inwieweit größere Asphaltstücke herausgenommen werden müssen.

Natürlich sollten konkrete Antworten auf Anfragen auch erfolgen. Dies ist versäumt worden und es wurde lediglich eine Maßnahme umgesetzt, die nicht das gewünschte Ergebnis erzielt hat. Damit hat man es bewenden lassen. Dies werden wir jedoch nachholen.